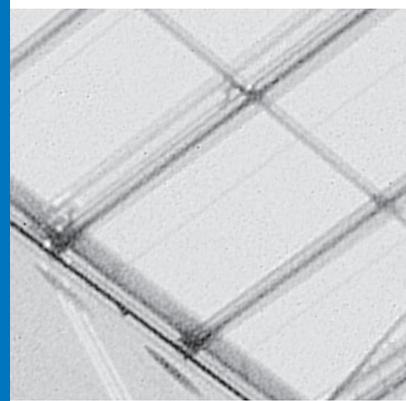


# Bulletin 4/15

Bundesamt für Gesundheit



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Gesundheit BAG

**Herausgeber**

Bundesamt für Gesundheit  
CH-3003 Bern (Schweiz)  
[www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch)

**Redaktion**

Bundesamt für Gesundheit  
CH-3003 Bern  
Telefon 058 463 87 79  
[drucksachen-bulletin@bag.admin.ch](mailto:drucksachen-bulletin@bag.admin.ch)

**Druck**

ea Druck AG  
Zürichstrasse 57  
CH-8840 Einsiedeln  
Telefon 055 418 82 82

**Abonnemente, Adressänderungen**

BBL, Vertrieb Bundespublikationen  
CH-3003 Bern  
Telefon 058 465 50 50  
Fax 058 465 50 58  
[verkauf.zivil@bbl.admin.ch](mailto:verkauf.zivil@bbl.admin.ch)

ISSN 1420-4266

---

Inhalt	
Übertragbare Krankheiten <b>Meldungen Infektionskrankheiten</b>	56
<b>Sentinella-Statistik</b>	58
Betäubungsmittel <b>Rezeptsperrung</b>	61
Kommunikationskampagnen <b>Gegen Masern impfen und nichts verpassen</b>	63

# Übertragbare Krankheiten

## Meldungen Infektionskrankheiten

### Stand am Ende der 2. Woche (13.01.2015)<sup>a</sup>

<sup>a</sup> Arzt- oder Labormeldungen laut Meldeverordnung. Ausgeschlossen sind Fälle von Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz bzw. des Fürstentums Liechtenstein. Zahlen provisorisch nach Eingangsdatum. Bei den in *kursiver* Schrift angegebenen Daten handelt es sich um annualisierte Angaben: Fälle pro Jahr und 100 000 Wohnbevölkerung (gemäss Statistischem Jahrbuch der Schweiz). Die annualisierte Inzidenz erlaubt einen Vergleich unterschiedlicher Zeitperioden.

<sup>b</sup> Siehe Influenza-Überwachung im Sentinella-Meldesystem [www.bag.admin.ch/sentinella](http://www.bag.admin.ch/sentinella).

<sup>c</sup> Ausgeschlossen sind materno-foetale Röteln.

<sup>d</sup> Bei schwangeren Frauen und Neugeborenen.

<sup>e</sup> Bestätigte und wahrscheinliche Fälle von klassischer CJD.

Da das diagnostische Prozedere bis zwei Monate betragen kann, wird auf eine detaillierte Darstellung nach Meldewochen verzichtet. Die Zahl der bestätigten und wahrscheinlichen Fälle betrug im Jahre 2012 9 und im Jahre 2013 9.

	Woche 2			Letzte 4 Wochen			Letzte 52 Wochen			Seit Jahresbeginn		
	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013
<b>Respiratorische Übertragung</b>												
Haemophilus influenzae: invasive Erkrankungen	2 1.30		2 1.30	6 1.00	7 1.10	15 2.40	99 1.20	80 1.00	79 1.00	4 1.30	4 1.30	6 1.90
Influenzavirus-Infektion, saisonale Typen und Subtypen <sup>b</sup>	102 64.90	54 34.30	99 63.00	189 30.00	99 15.70	197 31.30	1642 20.10	2769 33.90	1202 14.70	152 48.30	90 28.60	164 52.20
Legionellose	7 4.40	5 3.20	6 3.80	17 2.70	20 3.20	29 4.60	298 3.60	281 3.40	279 3.40	13 4.10	10 3.20	16 5.10
Masern	4 2.50	2 1.30	1 0.60	5 0.80	3 0.50	2 0.30	26 0.30	176 2.20	66 0.80	5 1.60	2 0.60	2 0.60
Meningokokken: invasive Erkrankung	1 0.60		2 1.30	4 0.60	3 0.50	3 0.50	39 0.50	48 0.60	42 0.50	2 0.60		3 1.00
Pneumokokken: invasive Erkrankung	30 19.10	29 18.40	39 24.80	93 14.80	103 16.40	123 19.60	791 9.70	899 11.00	883 10.80	56 17.80	55 17.50	79 25.10
Röteln <sup>c</sup>							3 0.04	6 0.07	3 0.04			
Röteln, materno-foetal <sup>d</sup>												
Tuberkulose	17 10.80	8 5.10	5 3.20	36 5.70	22 3.50	23 3.70	484 5.90	536 6.60	452 5.50	23 7.30	12 3.80	6 1.90
<b>Faeco-orale Übertragung</b>												
Campylobacteriose	162 103.00	299 190.20	377 239.80	536 85.20	850 135.10	836 132.90	7464 91.30	7447 91.10	8453 103.40	318 101.10	519 165.00	582 185.10
Enterohämorrhagische E. coli-Infektion		2 1.30	1 0.60	5 0.80	6 1.00	6 1.00	124 1.50	83 1.00	61 0.80	1 0.30	4 1.30	3 1.00
Hepatitis A			2 1.30	2 0.30	4 0.60	4 0.60	57 0.70	55 0.70	64 0.80			2 0.60
Listeriose	2 1.30	5 3.20	1 0.60	7 1.10	16 2.50	5 0.80	96 1.20	69 0.80	40 0.50	5 1.60	9 2.90	3 1.00
Salmonellose, S. typhi/paratyphi				3 0.50		1 0.20	25 0.30	23 0.30	25 0.30	1 0.30		
Salmonellose, übrige	18 11.40	17 10.80	21 13.40	51 8.10	47 7.50	57 9.10	1233 15.10	1269 15.50	1247 15.20	26 8.30	29 9.20	36 11.40
Shigellose	3 1.90	1 0.60	7 4.40	7 1.10	10 1.60	16 2.50	144 1.80	145 1.80	161 2.00	4 1.30	4 1.30	8 2.50

## Übertragbare Krankheiten

	Woche 2			Letzte 4 Wochen			Letzte 52 Wochen			Seit Jahresbeginn		
	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013
Durch Blut oder sexuell übertragen												
Aids				6 1.00	3 0.50	2 0.30	89 1.10	124 1.50	89 1.10			1 0.30
Chlamydiose	148 94.10	144 91.60	140 89.00	535 85.10	504 80.10	465 73.90	9746 119.20	8640 105.70	8162 99.80	246 78.20	201 63.90	225 71.60
Gonorrhoe	39 24.80	28 17.80	61 38.80	107 17.00	93 14.80	128 20.40	1578 19.30	1678 20.50	1557 19.00	59 18.80	46 14.60	61 19.40
Hepatitis B, akut		2 1.30			3 0.50	3 0.50	43 0.50	66 0.80	70 0.90		2 0.60	1 0.30
Hepatitis B, total Meldungen	20	17	7	63	80	43	1406	1441	1408	28	20	18
Hepatitis C, akut					3 0.50	3 0.50	51 0.60	49 0.60	61 0.80			1 0.30
Hepatitis C, total Meldungen	19	13	16	90	71	62	1685	1727	1742	27	17	28
HIV-Infektion	4 2.50	36 22.90	47 29.90	36 5.70	36 5.70	50 8.00	526 6.40	581 7.10	619 7.60	30 9.50	36 11.40	47 15.00
Syphilis	22 14.00	23 14.60	14 8.90	61 9.70	63 10.00	49 7.80	1067 13.00	1123 13.70	1026 12.60	31 9.90	29 9.20	21 6.70
Zoonosen und andere durch Vektoren übertragbare Krankheiten												
Brucellose							3 0.04	4 0.05	3 0.04			
Chikungunya-Fieber	2 1.30	1 0.60		7 1.10	2 0.30	1 0.20	88 1.10	6 0.07	2 0.02	4 1.30	2 0.60	1 0.30
Dengue-Fieber	1 0.60	4 2.50	2 1.30	5 0.80	9 1.40	7 1.10	125 1.50	176 2.20	97 1.20	1 0.30	5 1.60	3 1.00
Gelbfieber												
Hantavirus-Infektion							1 0.01		7 0.09			
Malaria	8 5.10	3 1.90	4 2.50	14 2.20	7 1.10	8 1.30	309 3.80	158 1.90	147 1.80	9 2.90	4 1.30	6 1.90
Q-Fieber				1 0.20			38 0.50	26 0.30	6 0.07			
Trichinellose								1 0.01	1 0.01			
Tularämie				1 0.20	2 0.30		29 0.40	29 0.40	41 0.50		1 0.30	
West-Nil-Fieber								1 0.01	1 0.01			
Zeckenzephalitis				2 0.30		1 0.20	114 1.40	202 2.50	94 1.20			1 0.30
Andere Meldungen												
Botulismus							1 0.01	1 0.01				
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit*												
Tetanus												

# Übertragbare Krankheiten

## Sentinella-Statistik

### Anzahl Meldungen (N) der letzten 4 Wochen bis 09.01.2015 und Inzidenz pro 1000 Konsultationen (N/10<sup>3</sup>)

Freiwillige Erhebung bei Hausärztinnen und Hausärzten (Allgemeinpraktiker, Internisten und Pädiater)

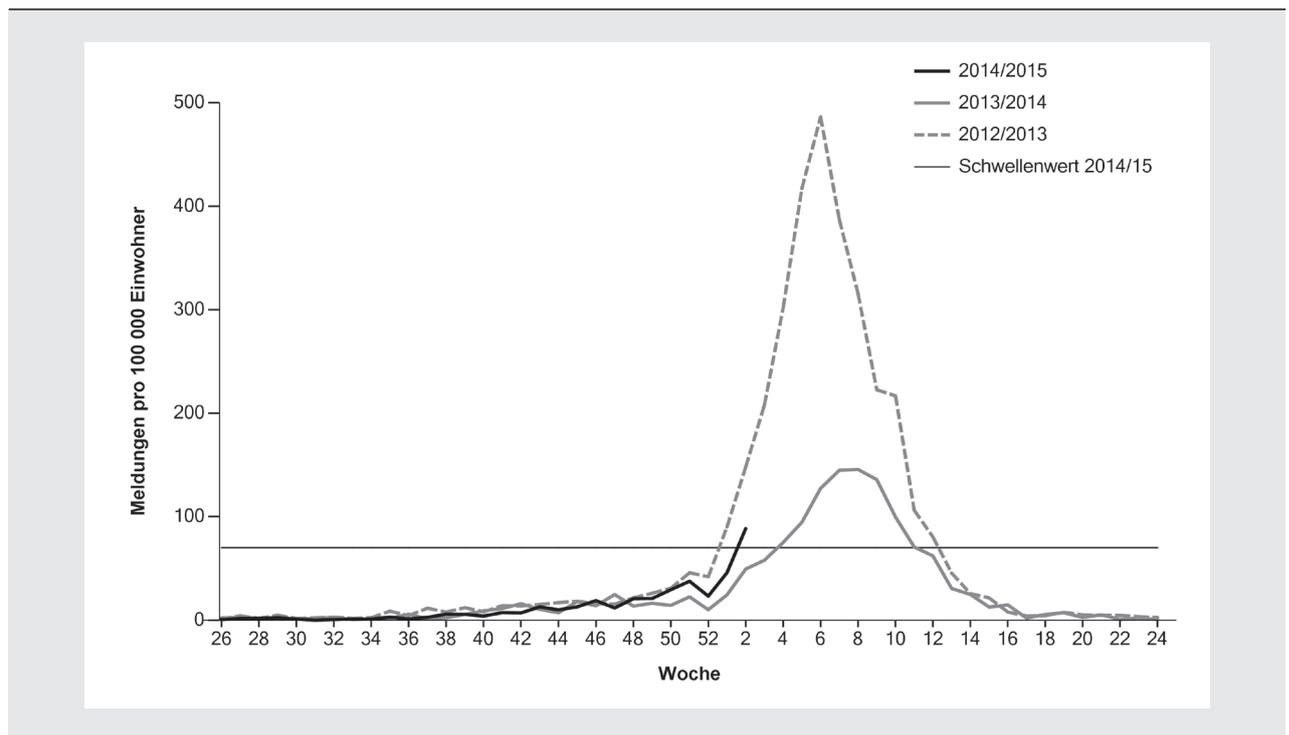
Woche	51		52		1		2		Mittel 4 Wochen	
	N	N/10 <sup>3</sup>	N	N/10 <sup>3</sup>	N	N/10 <sup>3</sup>	N	N/10 <sup>3</sup>	N	N/10 <sup>3</sup>
Thema										
Influenzaverdacht	68	4.3	38	5.6	57	13.1	133	11.3	74	8.6
Mumps	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Otitis Media	74	4.7	39	5.8	57	13.1	59	5.0	57.3	7.2
Pneumonie	37	2.4	16	2.4	21	4.8	31	2.6	26.3	3.1
Pertussis	4	0.3	3	0.4	6	1.4	2	0.2	3.8	0.6
Meldende Ärzte	159		131		89		131		127.5	

Provisorische Daten

## Meldungen von Influenzaverdacht im Sentinella-Meldesystem

### Saisonale Grippe

#### Anzahl wöchentliche Konsultationen aufgrund grippeähnlicher Erkrankungen, hochgerechnet auf 100 000 Einwohner



#### Meldungen von Influenzaverdacht (Stand am 13.01.2015)

#### Aktivität und Virologie in der Schweiz während der Woche 2/2015

In der Woche 2 meldeten in der Schweiz 131 Ärztinnen und Ärzte des Sentinella-Meldesystems 11,3 Grippeverdachtsfälle auf 1000 Konsultationen. Hochgerechnet entsprach diese Rate einer Inzidenz von

89 grippebedingten Konsultationen pro 100 000 Einwohner. Die Inzidenz stieg im Vergleich zur Vorwoche (46 Grippeverdachtsfälle pro 100 000 Einwohner). Sie liegt erstmals in dieser Saison über dem nationalen epidemischen Schwellenwert.<sup>1</sup>

Die Inzidenz war in der Altersklasse der 0- bis 4-Jährigen am höchsten (Tabelle 1).

Fünf Sentinella-Regionen registrierten eine weit verbreitete Grippe-

peaktivität, mit steigendem Trend. Nur die Sentinella-Region «AI, AR, GL, SG, SH, TG, ZH» verzeichnete eine sporadische Grippeaktivität, mit konstantem Trend (Tabelle 1, Kasten).

<sup>1</sup> Der nationale epidemische Schwellenwert wurde aufgrund der Meldungen der letzten 10 Grippesaisons (ohne Pandemie 2009/10) in der Schweiz berechnet und liegt für die Saison 2014/15 bei 70 Grippeverdachtsfällen pro 100 000 Einwohner.

In der Woche 2 wurden am Nationalen Referenzzentrum für Influenza im Rahmen der Sentinella-Überwachung in 44 % der 34 untersuchten Abstriche Influenzaviren nachgewiesen. Die nachgewiesenen Viren waren Influenza A, wobei diese hauptsächlich dem Subtyp A(H3N2) angehörten (Tabelle 2).

### Aktivität und Virologie in Europa und weltweit während der Woche 1/2015

Gemäss dem WHO Regionalbüro für Europa und dem Europäischen Zentrum für die Prävention und Kontrolle von Krankheiten (ECDC) [1,2] stuften in der vorhergehenden Woche 28 der 35 meldenden Länder die Intensität der Grippeaktivität als niedrig und 7 Länder als mittelhoch ein. Von diesen verzeichneten 14 Länder einen steigenden Trend der Intensität, die übrigen Länder einen konstanten oder sinkenden Trend gegenüber der Vorwoche. Zur geografischen Verbreitung der Grippeaktivität berichteten 7 der 35 meldenden Länder keine, 19 Länder (darunter Frankreich) eine sporadische, drei Länder eine lokale, zwei Länder eine regionale (darunter Deutschland und Italien) und vier Länder eine weit verbreitete Grippeaktivität.

Im europäischen Umfeld konnten in 16 % der 509 getesteten Sentinel-Proben Influenzaviren nachgewiesen werden, damit in etwa gleich häufig wie in der vorherigen Woche (13 %). 11 % der nachgewiesenen Viren waren Influenza B und 89 % Influenza A, wobei diese hauptsächlich dem Subtyp A(H3N2) angehörten (Tabelle 2). Alle 23 seit Woche 40/2012 antigenisch oder genetisch charakterisierten Influenza A(H1N1)pdm09 und 85 % der 34 Influenza B Viren wurden durch den diesjährigen Grippeimpfstoff [3] abgedeckt. 65 % der 162 charakterisierten A(H3N2) Viren haben sich genetisch und antigenisch verändert und werden nur begrenzt durch den Grippeimpfstoff abgedeckt. Bei den 79 getesteten Influenza A(H3N2), den 20 Influenza A(H1N1)pdm09 und den zwei Influenza B Viren traten keine Resistenzen gegen Oseltamivir und Zanamivir auf.

Die meisten Staaten der USA [4] verzeichneten in der Woche 1 eine

Tabelle 1  
**Altersspezifische und regionale Inzidenzen grippebedingter Konsultationen**  
pro 100 000 Einwohner in der Kalenderwoche 2/2015

Inzidenz	Grippebedingte Konsultationen pro 100 000 Einwohner	Grippeaktivität Klassierung, (Trend)
<b>Inzidenz nach Altersklasse</b>		
0–4 Jahre	134	(steigend)
5–14 Jahre	88	(steigend)
15–29 Jahre	123	(steigend)
30–64 Jahre	88	(steigend)
≥ 65 Jahre	33	(konstant)
<b>Inzidenz nach Sentinella-Region</b>		
Region 1 (GE, NE, VD, VS)	91	weit verbreitet, (steigend)
Region 2 (BE, FR, JU)	118	weit verbreitet, (steigend)
Region 3 (AG, BL, BS, SO)	124	weit verbreitet, (steigend)
Region 4 (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)	68	weit verbreitet, (steigend)
Region 5 (AI, AR, GL, SG, SH, TG, ZH)	32	sporadisch, (konstant)
Region 6 (GR, TI)	160	weit verbreitet, (steigend)
Schweiz	89	verbreitet, (steigend)

Tabelle 2  
**Zirkulierende Influenzaviren in der Schweiz und in Europa**  
Häufigkeit der isolierten Influenzaviren und -subtypen in der aktuellen Woche und kumulativ ab Woche 40/2014

	Aktuelle Woche	Kumulativ
<b>Schweiz in Woche 2/2015</b>		
Anteil Influenza-positiver Proben (Anzahl untersuchte Proben)	44 % (34)	16 % (189)
B	0 %	10 %
A(H3N2)	20 %	45 %
A(H1N1)pdm09	7 %	10 %
A nicht subtypisiert	73 %	35 %
<b>Europa in Woche 1/2015</b>		
Anteil Influenza-positiver Proben (Anzahl untersuchte Proben)	16 % (509)	7 % (10274)
B	11 %	21 %
A(H3N2)	55 %	60 %
A(H1N1)pdm09	18 %	12 %
A nicht subtypisiert	16 %	7 %

weit verbreitete Grippeaktivität von hoher Intensität. Die Aktivität lag über dem nationalen Grundniveau. 16 % der nachgewiesenen Viren waren Influenza B und 84 % Influenza A, wobei diese hauptsächlich dem Subtyp A(H3N2) angehörten. In den USA wurden 40 % der 355 seit Woche 40/2014 antigenisch charakterisierten Influenzaviren durch den trivalenten Grippeimpfstoff abgedeckt bzw. 45 % durch den quadrivalenten Grippeimpfstoff [3]. Bei den 450 getesteten Influenza A(H3N2), den 11 A(H1N1)pdm09 und den 85 Influenza B Viren traten keine Resistenzen gegen Oseltamivir und Zanamivir auf. ■

### Kontakt

Bundesamt für Gesundheit  
Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit  
Abteilung Übertragbare Krankheiten  
Telefon 058 463 87 06

### Referenzen

1. World Health Organisation Regional office for Europe, European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC). Flu News Europe, [www.flunewseurope.org/](http://www.flunewseurope.org/)
2. European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC). Seasonal Influenza - Latest surveillance data (accessed on 12.01.2015), [http://ecdc.europa.eu/en/healthtopics/seasonal\\_influenza/epidemiological\\_data/Pages/Latest\\_surveillance\\_data.aspx](http://ecdc.europa.eu/en/healthtopics/seasonal_influenza/epidemiological_data/Pages/Latest_surveillance_data.aspx)
3. World Health Organisation (WHO). Recommended viruses for influenza vaccines for use in the 2014–15

## DIE SENTINEL-ÜBERWACHUNG DER INFLUENZA IN DER SCHWEIZ

Die epidemiologische Beurteilung der saisonalen Influenzaaktivität beruht (1) auf wöchentlichen Meldungen von Influenzaverdachtsfällen durch Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte, (2) auf Untersuchungen von Nasenrachenabstrichen am Nationalen Referenzzentrum für Influenza (CNRI) in Genf und (3) auf der Meldepflicht von Laborbestätigungen aller Influenzasubtypen. Die Typisierungen durch das CNRI in Zusammenarbeit mit dem Sentinella-Meldesystem erlauben die laufende Überwachung der in der Schweiz zirkulierenden Grippeviren.

## KLASSIERUNG DER GRIPPEAKTIVITÄT

Die Klassierung der Grippeaktivität basiert auf (1) dem Anteil der Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte, die Grippeverdachtsfälle gemeldet haben und (2) dem Nachweis von Influenzaviren am CNRI:

- **Keine:** Unter 30 % der meldenden Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte diagnostizierten Grippeverdachtsfälle. Influenzaviren wurden während der aktuellen und der vorhergehenden Meldewoche keine nachgewiesen.
- **Sporadische:** Unter 30 % der meldenden Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte diagnostizierten Grippeverdachtsfälle. Influenzaviren wurden während der aktuellen oder der vorhergehenden Meldewoche nachgewiesen.
- **Verbreitete:** 30–49 % der meldenden Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte diagnostizierten Grippeverdachtsfälle. Influenzaviren wurden während der aktuellen oder der vorhergehenden Meldewoche nachgewiesen.
- **Weit verbreitete:** 50 % und mehr der meldenden Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte diagnostizierten Grippeverdachtsfälle. Influenzaviren wurden während der aktuellen oder der vorhergehenden Meldewoche nachgewiesen.

Die wertvolle Mitarbeit der Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte macht die Grippeüberwachung in der Schweiz erst möglich. Diese ist von grossem Nutzen für alle diagnostizierenden Ärztinnen und Ärzte, wie auch für die Bevölkerung in der Schweiz. Deshalb möchten wir allen Sentinella-Ärztinnen und -Ärzten unseren Dank aussprechen!

northern hemisphere influenza season, [www.who.int/influenza/vaccines/virus/recommendations/2014\\_15\\_north/en/](http://www.who.int/influenza/vaccines/virus/recommendations/2014_15_north/en/)  
4. Centers for Disease Control and Prevention (CDC). FluView, [www.cdc.gov/flu/weekly/](http://www.cdc.gov/flu/weekly/)

---

Betäubungsmittel  
**Rezeptsperrung**

---

**Folgende Rezepte sind gesperrt**

Kanton	Block-Nrn.	Rezept-Nrn.
Zürich	182070D	4551740
Waadt	160477F	4011901–4011925

Swissmedic  
Abteilung Betäubungsmittel

# Gegen Masern impfen und nichts verpassen

Übertragbare Krankheiten



KSP

**Wer Masern hat, muss zu Hause bleiben.** Masern sind keine harmlose Krankheit, die nur Kinder betreffen. Sie können gefährliche Komplikationen verursachen. Mit einer Impfung schützen Sie sich. Und alle anderen auch. Sind Sie geimpft? Weitere Informationen [www.stopmasern.ch](http://www.stopmasern.ch)

**P.P.A**  
CH-3003 Bern  
Post CH AG

Adressberechtigungen:  
BAG Bulletin  
BBL, Vertrieb Publikationen  
CH-3003 Bern

# Bulletin 4/15